



Berge – „Mein Lied“

Lehrerhandreichung

Die SuS können

- über ehrenamtliches Engagement sprechen;
- über das FSJ sprechen;
- zusammen eine Aktion planen;

Zeitaufwand: 3 UE

Schritt	Inhalt	Material	Fertigkeit	Arbeitsform
1.	Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und bekommen Arbeitsblatt 1a (für Gruppe A), Arbeitsblatt 1b (für Gruppe B), Arbeitsblatt 1c (für Gruppe C), Arbeitsblatt 1d (für Gruppe D), Arbeitsblatt 1e (für Gruppe E). Jede Gruppe bearbeitet ihr Arbeitsblatt. Anschließend werden die Vorschläge im Plenum präsentiert und ausgewertet. Die SuS formulieren Fragen aneinander und beantworten Fragen von anderen.	Arbeitsblatt 1a, 1b, 1c, 1d, 1e	Sprechen	KGA, PL
2.	Die SuS sagen, was diese Personen ihrer Meinung nach gemeinsam haben. Die SuS sehen das Video und sagen, welche Antwort richtig ist: <i>a) Sie treiben Extremsport.</i> <i>b) Sie spielen alle in einem Orchester, wo Leute von jedem Alter spielen können.</i> <i>c) Sie engagieren sich und helfen den anderen.</i> Lösung: c.	Smartboard	Hören, Sprechen	PL





3.	<p>Die SuS werden in Kleingruppen eingeteilt und besprechen folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Helfen Sie den anderen?</i> - <i>Was bedeutet Engagement?</i> - <i>Ist Engagement / gegenseitige Hilfe wichtig?</i> - <i>Wer braucht Hilfe von (anderen) Menschen und warum?</i> <p>Anschließend werden die Lösungen im Plenum diskutiert.</p>	Smartboard	Sprechen	KGA, PL
4.	<p>Die SuS sehen sich das Video noch einmal an und notieren, wie die Personen auf den Arbeitsblättern 1a-e heißen und wofür sie sich engagieren. Anschließend werden die Lösungen im Plenum ausgewertet.</p> <p>Lösung:</p> <p>1a Mitra macht Partys für Senioren. 1b Leonore hilft Kindern in Kriegsgebieten. 1c Michael pflanzt Bäume. 1d Andrea schützt Hunde. 1e Inge kämpft für Frauenrechte.</p>	Smartboard, Arbeitsblatt 1a, 1b, 1c, 1d, 1e	Hören	EA, PL
5.	<p>Die SuS bekommen Karten 1 (1 Set pro Gruppe), sehen das Video noch einmal und finden die Probleme, die im Video gezeigt werden.</p> <p>Die SuS sehen sich das Video zur Kontrolle an und schreiben die Namen der Personen, die sich für das Thema engagieren, dazu.</p> <p>Die SuS wählen 5 Probleme aus und diskutieren in Kleingruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Worin besteht das Problem?</i> - <i>Ist das Problem aktuell?</i> 	Karten 1	Hören	KGA, PL





	<p>- <i>Was könnte man machen, um das Problem zu lösen?</i></p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - herrenlose Hunde - Andrea - Kinder in Krisenregionen - Conny - Frauenrechte - Inge - Delphine in einem Aquarium - Christoph - Kinder aus Kriegsregionen - Leonore - neue Bäume - Michael - Trinkwasser - Ditta - Elefanten in Asien - Maggy - Meerestiere - Maggy - ältere Leute - Mitra, Cornelia - Plastikmüll - Jennifer - Behinderte - Elke, Melanie, Kati und Freddy 			
6.	<p>Die SuS bekommen das Arbeitsblatt 2, sehen das Video noch einmal und bearbeiten die Aufgaben. Anschließend werden die Vorschläge im Plenum präsentiert und ausgewertet.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <ul style="list-style-type: none"> a) Frauenrechte b) Freiheit c) Bäume d) Hundeschützerin e) Senioren f) Behinderten g) Kindern, Bildungsprojekten h) Plastikmüll i) Trinkwasser 2. <ul style="list-style-type: none"> a) schützen b) helfen c) kämpfen d) teilnehmen e) sich engagieren f) unterstützen 	Smartboard, Arbeitsblatt 2	Hören, Sprechen	EA, KGA, PL





7.	Die SuS formulieren Fragen mit den Verben aus dem Arbeitsblatt 2 z.B. <i>Wer kämpft in deinem Heimatland für Umweltschutz?</i> <i>Hilfst du Senioren?</i> Paare werden gemischt. Die SuS stellen sich gegenseitig Fragen.	Smartboard, Arbeitsblatt 2	Sprechen	PA, PL
8.	Die SuS werden in 3 Gruppen eingeteilt (A, B, C). Gruppe A bekommt das Arbeitsblatt 3a, Gruppe B – das Arbeitsblatt 3b, Gruppe C – das Arbeitsblatt 3c. Die SuS beschreiben die Statistiken und geben die Beschreibungen an eine andere Gruppe weiter (A an B, B an C, C an A). Die SuS kontrollieren die Beschreibungen voneinander. Alle Fragen und Änderungsvorschläge werden im Plenum thematisiert und besprochen.	Arbeitsblatt 3a, 3b, 3c	Schreiben, LV	KGA, PL
9.	Die Lehrkraft fragt die SuS, ob sie wissen, was ein FSJ ist. Die SuS äußern ihre Hypothesen, bekommen das Arbeitsblatt 4 und bearbeiten die Aufgaben. Anschließend werden die Vorschläge im Plenum präsentiert und ausgewertet. Lösung: 1. e 2. h 3. a 4. d 5. c 6. g 7. b 8. f	Smartboard, Arbeitsblatt 4	Lesen	EA (PA), PL





10.	Die SuS werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt ein Set von Karten 2. Die SuS ziehen nacheinander die Karten und beantworten die Fragen. Hilfe zu den Antworten finden sie auf dem Arbeitsblatt 4. Anschließend werden die Antworten im Plenum präsentiert und ausgewertet.	Smartboard, Arbeitsblatt 4, Karten 2	Sprechen, Lesen	KGA, PL
11.	Die SuS besprechen in Gruppen folgende Fragen: - <i>Hat schon jemand eine ähnliche Erfahrung gemacht?</i> - <i>Würdest du dich freiwillig engagieren? Würdest du ein FSJ machen?</i> - <i>Gibt es in deinem Heimatland auch Jugendliche, die sich freiwillig engagieren?</i> - <i>Welche Möglichkeiten gibt es in deinem Land, sich zu engagieren?</i> - <i>Was sind die Vor- und Nachteile vom FSJ?</i>	Smartboard	Sprechen	KGA, PL
12.	Die SuS lesen folgende Slogans von Hilfsorganisationen und stellen Hypothesen dazu an, was diese Organisation macht. Sie gebrauchen dabei folgende Redemittel: <i>Hier kämpft man für/gegen.../</i> <i>Hier schützt man .../</i> <i>Hier engagiert man sich für.../</i> <i>Hier hilft man.../</i> <i>Hier unterstützt man...</i> Slogans: 1. <i>„Jetzt Mädchen stärken“</i> 2. <i>„Bitte lasst Delphine in Freiheit leben“</i> 3. <i>„Eine positive Zukunft für alle Kinder“</i>	Smartboard	Sprechen	KGA, PL





	<p>4. „Jetzt aufbäumen“ 5. „Gemeinsam statt einsam“ 6. „Plastikflut stoppen. Gemeinsam bewegen wir was“ 7. „Klimakatastrophe stoppen“ 8. „Bildung ist der Schlüssel“</p> <p>Anschließend werden die Lösungen im Plenum ausgewertet.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Frauenrechte 2. Tierschutz 3. Kinder 4. Naturschutz 5. Senioren 6. Umweltschutz 7. Umweltschutz 8. Kinder 			
13.	<p>Die SuS werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Sie erhalten das Arbeitsblatt 5 und suchen im Internet nach Informationen. Dabei teilen die SuS die Arbeit so ein, dass jede(r) nach Informationen zu einer Organisation sucht. Die SuS stellen die Infos in der Kleingruppe vor und füllen gemeinsam das Raster aus. Anschließend erhalten die SuS zur Kontrolle das Arbeitsblatt 5a. Sie vergleichen ihre Lösungen und stellen ggf. Fragen.</p> <p>Die SuS diskutieren zusammen, in welcher der besprochenen Organisationen sie sich engagieren möchten und begründen ihre Meinung.</p> <p>Lösung: siehe Arbeitsblatt 5a</p>	Smartboard, Arbeitsblatt 5, Arbeitsblatt 5a	LV, Schreiben, Sprechen	PA, PL





14.	Die SuS nehmen an einer Talkshow zum Thema „Engagement ohne Geld?“ teil. Sie werden dafür in Gruppen eingeteilt, jede Gruppe bekommt ein Set von Rollenkarten 1. Zuerst bereiten die SuS sich vor, dann findet die Talkshow statt.	Rollenkarten 1	Sprechen	KGA
15.	Die SuS werden in Paare eingeteilt. Sie planen zusammen eine ehrenamtliche Aktion. Anschließend berichten sie kurz über ihre Verabredung im Plenum.	Arbeitsblatt 6	Sprechen Goethe-Zertifikat B1 Vorbereitung	PA, PL

Link: https://www.youtube.com/watch?v=OGm3j3Qbipc&ab_channel=Berge





● **Arbeitsblatt 1a**

Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie diese Person anhand von Stichpunkten:



Bildquelle: <https://www.youtube.com/user/hoertberge>

Wer?

Was beruflich?

Wie alt?

Aussehen?

Charaktereigenschaften?

Interessen?

Hobby?





• **Arbeitsblatt 1b**

Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie diese Person anhand von Stichpunkten:



Bildquelle: <https://www.youtube.com/user/hoertberge>

Wer?

Was beruflich?

Wie alt?

Aussehen?

Charaktereigenschaften?

Interessen?

Hobby?





• **Arbeitsblatt 1c**

Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie diese Person anhand von Stichpunkten:



Bildquelle: <https://www.youtube.com/user/hoertberge>

Wer?

Was beruflich?

Wie alt?

Aussehen?

Charaktereigenschaften?

Interessen?

Hobby?





• **Arbeitsblatt 1d**

Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie diese Person anhand von Stichpunkten:



Bildquelle: <https://www.youtube.com/user/hoertberge>

Wer?

Was beruflich?

Wie alt?

Aussehen?

Charaktereigenschaften?

Interessen?

Hobby?





● **Arbeitsblatt 1e**

Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie diese Person anhand von Stichpunkten:



Bildquelle: <https://www.youtube.com/user/hoertberge>

Wer?

Was beruflich?

Wie alt?

Aussehen?

Charaktereigenschaften?

Interessen?

Hobby?





● **Karten 1**

kranke Haustiere
herrenlose Hunde
Obdachlose
Kinder in Krisenregionen
Frauenrechte
brennende Wälder
Delphine in einem Aquarium
Kinder aus Kriegsregionen
neue Bäume
Trinkwasser
Amur-tiger in Sibirien
Elefanten in Asien
Meerestiere
ältere Leute
Plastikmüll
Erdölflecken im Ozean
Behinderte
Armut
Abgase



**Arbeitsblatt 2****Wortschatz Engagement****1. Welche Wörter passen in die Lücken?**

Behinderten Kindern Hundeschützerin Freiheit Senioren
 Bildungsprojekten Frauenrechte Plastikmüll Trinkwasser Bäume

- Inge engagiert sich für _____ und geht auf die Straße mit dem Plakat „Jetzt Mädchen stärken“.
- Christoph ist Delphin- und Walschützer und kämpft für _____ der Meerestiere.
- Michael pflanzt neue _____, er ist Ökoaktivist.
- Andrea arbeitet mit herrenlosen Hunden. Sie ist _____.
- Mitra macht Partys für _____, damit ältere Menschen sich nicht einsam fühlen.
- Elke arbeitet in einem Inklusionsverein und hilft den _____.
- Conny und Leonora helfen _____ in Kriegs- und Krisenregionen. Sie nehmen an vielen _____ teil.
- Jennifer kämpft gegen _____.
- Ditta unterstützt Menschen in Regionen, wo nicht jeder Zugang zu reinem _____ hat.

2. Welches Verb passt in die Lücke?

helfen schützen kämpfen sich engagieren unterstützen teilnehmen

- Wale, Delphine, Frauenrechte, Tiere, Meer _____
- Kindern, Rentnern, Senioren, armen Menschen _____
- für Menschenrechte, für Tierschutz, für Umweltschutz _____
- an Umweltschutzprojekten, an Demonstrationen _____
- sich für Frauenrechte, sich für Meeresschutz _____
- Schulen, Kinder, arme Menschen mit Geld _____

3. Stellen Sie Fragen und antworten Sie auf die Fragen Ihres Partners anhand der Information aus dem Video. Gebrauchen Sie folgende Verben:

helfen Dat schützen Akk kämpfen für/gegen Akk sich engagieren für Akk
 unterstützen Akk

Beispiel:

Wie engagiert sich Andrea? – Andrea schützt Hunde.





Arbeitsblatt 3a

Statistik

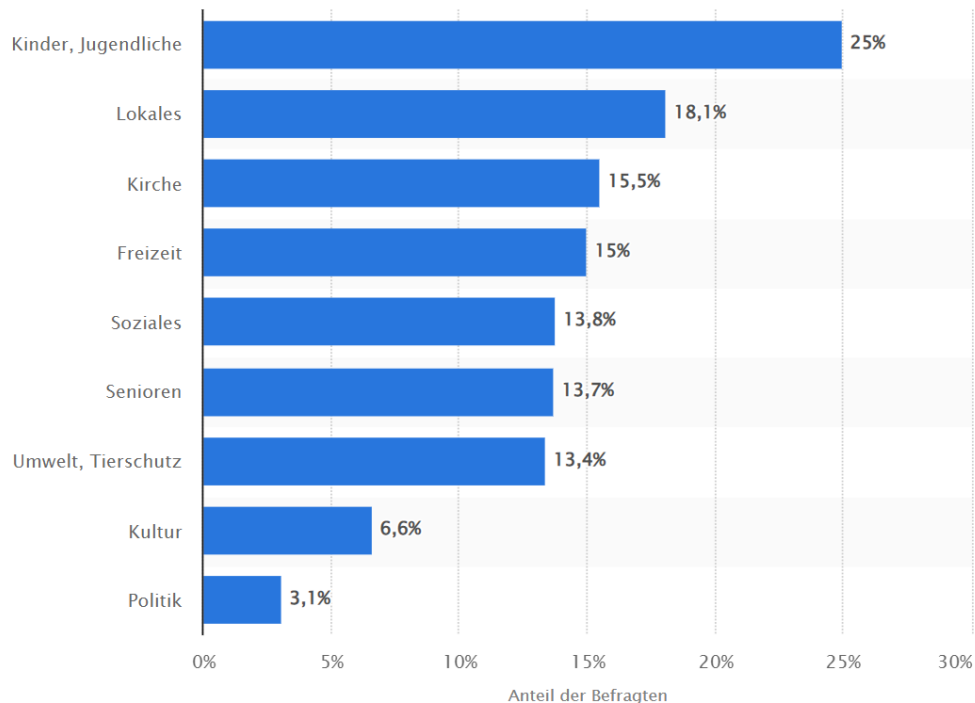
Beschreiben Sie die Statistik.

Diese Redemittel helfen Ihnen dabei:

Grafiktyp	Quelle	Erscheinungsjahr	Thema / Inhalt	wichtige Verben	wichtige Wörter
das Diagramm das Schaubild die Tabelle die Grafik	von ... der / des ...G	aus dem Jahr ...	zeigt... gibt Informationen gibt Auskunft stellt ... dar	steigen (sein) zunehmen (haben) sinken (sein) zurückgehen (sein) betragen sein gleich bleiben	durchschnittlich fast knapp rund ungefähr circa

Quelle: nach Akademie Deutsch B1+ S.136, bearbeitet

In welchem Bereich sind Sie ehrenamtlich tätig?



Quelle: [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72784/umfrage/bereich-in-dem-ehrenamt-
ausgeuebt-wird-2009/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72784/umfrage/bereich-in-dem-ehrenamt-ausgeuebt-wird-2009/)

Idee: nach <https://www.goethe.de/resources/files/pdf191/3338935-standard.pdf>

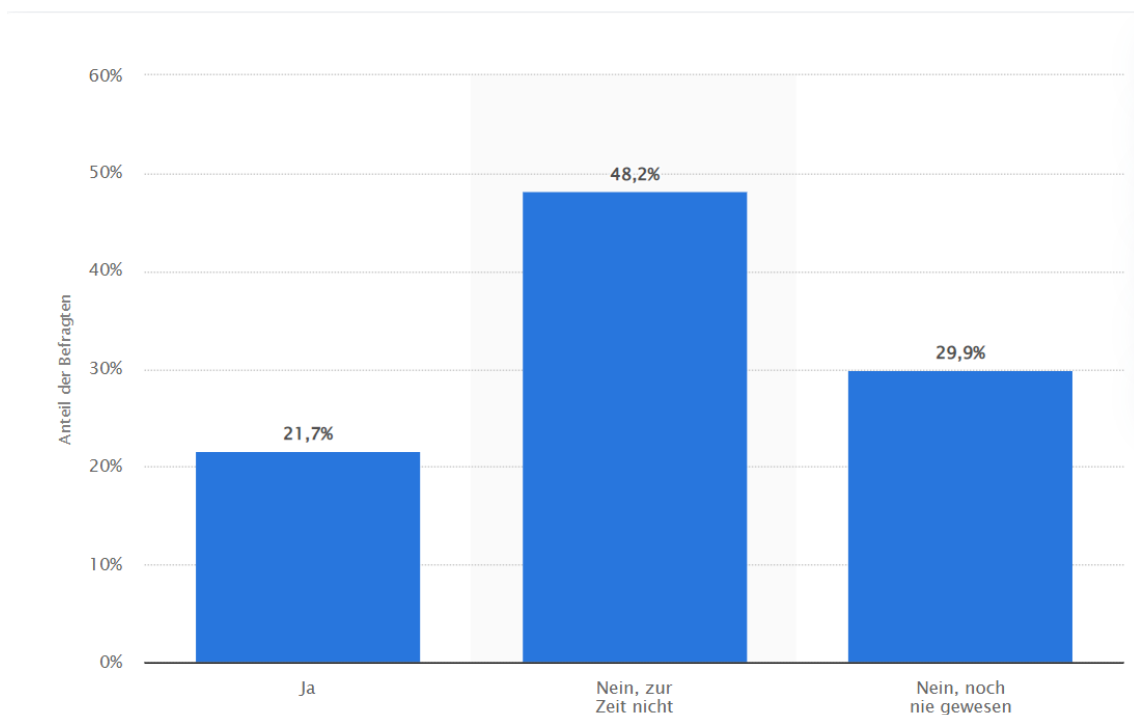


**Arbeitsblatt 3b****Statistik****Beschreiben Sie die Statistik.**

Diese Redemittel helfen Ihnen dabei:

Grafiktyp	Quelle	Erscheinungsjahr	Thema / Inhalt	wichtige Verben	wichtige Wörter
das Diagramm das Schaubild die Tabelle die Grafik	von ... der / des ...G	aus dem Jahr ...	zeigt... gibt Informationen gibt Auskunft stellt ... dar	steigen (sein) zunehmen (haben) sinken (sein) zurückgehen (sein) betragen sein gleich bleiben	durchschnittlich fast knapp rund ungefähr circa

Quelle: nach Akademie Deutsch B1+ S.136, bearbeitet

Sind Sie gegenwärtig ehrenamtlich tätig?Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72514/umfrage/ehrenamtliche-taetigkeit/>Idee: nach <https://www.goethe.de/resources/files/pdf191/3338935-standard.pdf>



Arbeitsblatt 3c

Statistik

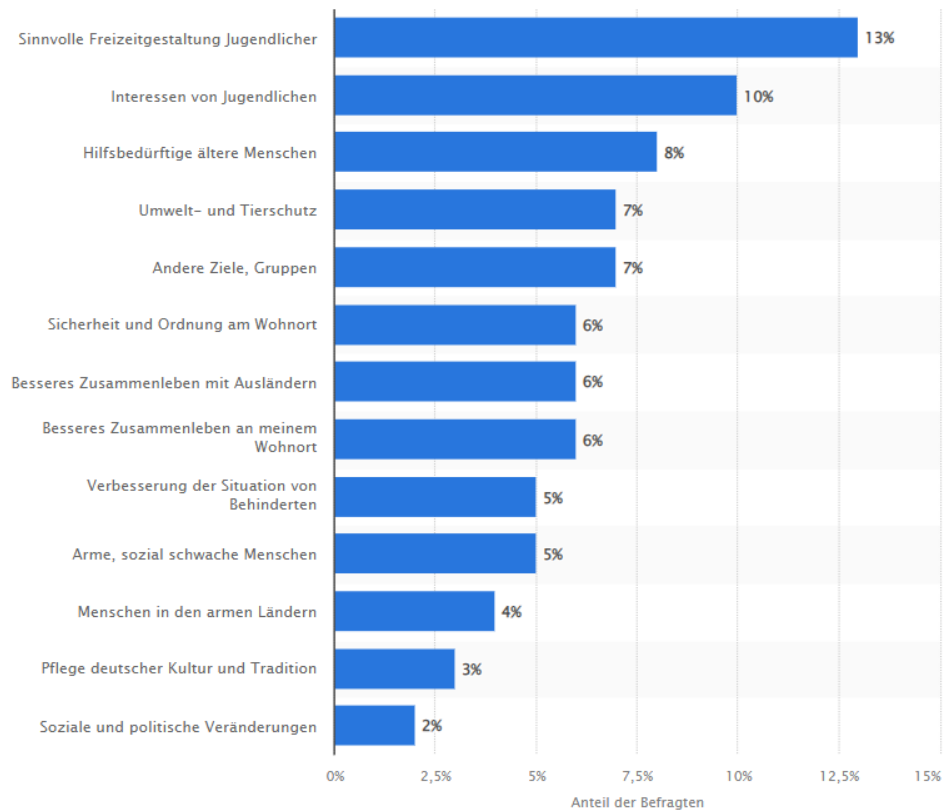
Beschreiben Sie die Statistik.

Diese Redemittel helfen Ihnen dabei:

Grafiktyp	Quelle	Erscheinungsjahr	Thema / Inhalt	wichtige Verben	wichtige Wörter
das Diagramm das Schaubild die Tabelle die Grafik	von ... der / des ...G	aus dem Jahr ...	zeigt... gibt Informationen gibt Auskunft stellt ... dar	steigen (sein) zunehmen (haben) sinken (sein) zurückgehen (sein) betragen sein gleich bleiben	durchschnittlich fast knapp rund ungefähr circa

Quelle: nach Akademie Deutsch B1+ S.136, bearbeitet

Für welche Ziele oder Gruppen setzen Sie sich in Ihrer Freizeit oft aktiv ein?





Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/177072/umfrage/ziele-gruppen-fuer-die-sich-in-der-freizeit-oft-eingesetzt-wird/>

Idee: nach <https://www.goethe.de/resources/files/pdf191/3338935-standard.pdf>





• **Arbeitsblatt 4**

Freiwilliges Soziales Jahr

Verbinden Sie die Informationen über das FSJ mit der entsprechenden Frage:

1. Was ist ein FSJ?
2. Gründe für ein FSJ?
3. Mögliche Einsatzstellen beim FSJ?
4. Was bringt Dir das FSJ?
5. Was hat der Träger BDKJ/Caritas zu bieten?
6. Rahmenbedingungen beim FSJ?
7. Bessere Perspektiven durch das FSJ
8. Kontakt

1	2	3	4	5	6	7	8

a)

- Kindergarten(offene Konzepte, Mehrsprachigkeit, Elterninitiativen), Kinderkrippe
- Jugendarbeit
- Heilpädagogische Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Krankenhaus
- Behinderteneinrichtung (Werkstatt, Förderstätte, Wohnheim)
- Altenarbeit
- Sozialstation

b)

Mit Quali: AltenpflegehelferIn, Gesundheits- und KrankenpflegehelferIn, HeilerziehungspflegehelferIn, Sozialpädagogische/r Assistent/in, Kinderpflegerin

Mit mittlerer Reife: Ausbildung zum/r ErzieherIn, Krankenschwester/Krankenpfleger, DiätassistentIn, HeilerziehungspflegerIn, AltenpflegerIn, Physio- oder ErgotherapeutIn

Mit Abitur: Studium der Sozialen Arbeit, Sonderpädagogik oder Grundschul/Lehramt

c)

- Hohe Zufriedenheit der Freiwilligen (evaluiert in einer Studie jeweils am Ende vom Jahrgang)
- Mehr Verdienst als bei anderen Trägern
- Wünsche bzgl. Zielgruppe und Einsatzort stehen im Vordergrund
- Gute pädagogische Begleitung und Unterstützung während des Jahres
- Breite Palette an Einsatzmöglichkeiten
- Interessante und abwechslungsreiche Seminare mit Mitgestaltungsmöglichkeit
- Auseinandersetzung mit Glaubensfragen





d)	<ul style="list-style-type: none">• Erste Arbeitserfahrungen• Ein qualifiziertes Zeugnis• Erlernen von Soft Skills (Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit)• Persönlichkeitsentwicklung• Neue Freunde
e)	Das FSJ ist ein soziales Bildungsjahr, das zur persönlichen und beruflichen Orientierung dienen soll. Es besteht zum einen aus der Arbeit in einer sozialen Einrichtung und zum anderen aus den begleitenden Seminaren.
f)	<p>Fachreferat FSJ, Preysingstr. 93, 81667 München Tel. 089/48 092 2320, fsj@bdkj.org, www.bdkj.org, www.caritasmuenchen.de</p> <p>Ansprechpartnerinnen:</p> <p>Eva Keßler-Gutzeit, Fachreferentin Caritas, Dipl. Sozialpädagogin (FH)</p>
g)	<ul style="list-style-type: none">• Mindestalter: 16 Jahre• Motivation für ein freiwilliges Engagement im sozialen Bereich• Zeitraum: Vom 1. September bis 31. August• Arbeitszeit: ca. 39 Std./Woche , evtl. auch Schicht- und Wochenenddienst• Urlaub: mind. 24 Tage• 195 Euro Taschengeld plus freie Unterkunft und Verpflegung (falls diese nicht gestellt werden kann, Auszahlung der Pauschale von 392,- Euro)• 5 Wochen Bildungsseminare (mit: qualifiziertem Fachpersonal)
h)	<ul style="list-style-type: none">• Berufliche Orientierung• Persönliches Engagement• Wartezeiten sinnvoll überbrücken• Chancen auf dem Ausbildungsmarkt verbessern• als Ersatz für den Zivildienst





Karten 2

Welche Vorteile hat das FSJ?

Welche Vorteile hat die Organisation Caritas?

Wo kann man beim FSJ arbeiten?

Was ist das FSJ?

Aus welchen 2 Teilen besteht das FSJ?

Welche Gründe könnte man für das FSJ haben?

In welcher Stadt befindet sich Caritas?

Welche Perspektiven bietet das FSJ für Jugendliche mit der mittleren Reife?

Welche Perspektiven bietet das FSJ für Jugendliche mit Abitur?

Wie alt muss man mindestens sein, um ein FSJ zu machen?

In welchem Zeitraum kann man das FSJ machen?

Wie ist die Arbeitszeit?

Wie viele Seminare kann man besuchen?

Wie lang ist der Urlaub?

Wie viel Geld bekommt man für die Arbeit?





Arbeitsblatt 5

Hilfsorganisationen

1. Suchen Sie die Information über Ihre Organisation und tragen Sie diese Information in die Tabelle ein:

Internetseite	https://www.oll-inklusiv.de/	https://www.iplantatree.org/	https://www.vier-pfoten.de/
Wie heißt die Organisation?			
Wem hilft man?			
Wofür kämpft die Organisation?			
Kann man Geld spenden? Wie groß ist die Mindestspende?			
Kann man persönlich mitmachen?			
Was war für Sie interessant?			

2. Erzählen Sie in Ihrer Gruppe über die Organisation mithilfe Ihrer Notizen.

3. Tragen Sie die Information über die anderen Organisationen in die entsprechende Spalte ein.





● **Arbeitsblatt 5a**

Lösungsvorschlag

Internetseite	https://www.oll-inklusiv.de/	https://www.iplantatree.org/	https://www.vier-pfoten.de/
Wie heißt die Organisation?	Oll inklusiv	I plant a tree	Vier Pfoten
Wem hilft man?	älteren Leuten	Man pflanzt neue Bäume, man hilft der Natur	Haustieren, Nutztieren und wilden Tieren
Wofür/Wogegen kämpft die Organisation?	für mehr Inklusion für ältere Menschen	für mehr Bäume und bessere Luft	für Tierschutz
Kann man Geld spenden? Wie groß ist die Mindestspende?	Ja, einmalig, monatlich, jährlich, ab 50 Euro	Man kann einen Baum online pflanzen, ab 3,60Euro	Ja, einmalig und monatlich, ab 30 Euro
Kann man persönlich mitmachen?	Keine Information, aber man kann die Organisation kontaktieren	Ja, man kann einen Baum selbst pflanzen	Tiere mit Patenschaften unterstützen, Petitionen unterschreiben, Freiwilligenarbeit
Was war für Sie interessant?			





● Rollenkarten 1

Helga Kowalski (Schülerin, 16 Jahre)

„Engagement ohne Geld?“

Aufgabe: Sie sammeln Argumente für ehrenamtliches Engagement.

Rene Baumann (Schüler, 15 Jahre)

„Engagement ohne Geld?“

Aufgabe: Sie sammeln Argumente gegen ehrenamtliches Engagement.

Bettina Möller (Moderatorin)

„Engagement ohne Geld?“

Aufgabe: Sie begrüßen die Gäste, bitten sie sich vorzustellen und moderieren die Sendung. Sie bereiten Fragen vor, die Sie den Gästen stellen könnten.

Renate Adam (Leiterin des Freiwilligendienstes, 54 Jahre)

„Auch als Arbeitgeber interessiert es mich, ob sich Jugendliche ehrenamtlich einbringen.“

Aufgabe: Sie erklären, warum und wie ehrenamtliches Engagement die Berufschancen erhöhen könnte.

Thorsten Kowalski (Vater, 48 Jahre)

„Warum nicht lieber ein Schülerjob, wo meine Tochter auch was verdienen kann?!“

Aufgabe: Sie sammeln Argumente, warum Sie einen Schülerjob bevorzugen.

Idee: nach <https://www.goethe.de/resources/files/pdf191/3338935-standard.pdf> bearbeitet





Arbeitsblatt 6

Eine ehrenamtliche Aktion

Sie planen zusammen mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs eine ehrenamtliche Aktion. Überlegen Sie, was Sie machen könnten.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

- Wo möchten Sie Bäume pflanzen?
- Wie viele Bäume pflanzen Sie?
- Wer macht mit?
- Was braucht man dazu? Soll man etwas kaufen?
- Wer bringt was mit?
- Wann findet die Aktion statt?

